

**LANGUE VIVANTE II****Epreuve du 2^{ème} groupe****ALLEMAND**

« EIN DEUTSCHES PHÄNOMEN »

Ein Gespräch mit dem Verein « Die Unmündigen » aus Mannheim.

1 Außer ihrem tatsächlichen Geburtstag könnten sie noch zweimal Geburtstag feiern, scherzt
2 Hüseyin Ertunc. Den Tag, als sie nach Deutschland kamen und den, als sie deutsche Staatsbürger
3 wurden. Asis Demir war sechs, Hüseyin Ertunc drei Jahre alt, als sie beide 1974, mit ihren Eltern aus der
4 Türkei nach Deutschland, in die Pfalz, zogen. Auch den deutschen Pass bekamen sie im selben Jahr,
5 1998. Letzteres ist kein Zufall, denn beide engagieren sich im Mannheimer Verein "Die Unmündigen", wo
6 sie sich vor allem für die staatsbürgerlichen Rechte der im soziologischen Jargon so genannten "Migranten
7 der zweiten und dritten Generation", die Kinder der einstigen "Gastarbeiter, stark machen. Hüseyin
8 Ertunc, der in Mannheim Politik-und Kommunikationswissenschaft studierte, arbeitet heute in der
9 Mannheimer Neckarstadt in einem Projekt für Jugendliche. Asis Demir, Elektrotechniker und Fotograf,
10 hofft für den Winter auf einen Studienplatz für Soziale Arbeit. Wir sprachen mit ihnen über die Aktivitäten
11 ihres Vereins und über ihren Film, der dieses Frühjahr Premiere hatte.

12 Asis Demir: wahrscheinlich war die Zeit einfach reif .Viele der so genannten „Gastarbeiter“lebten schon
13 lange hier, 30, 40 Jahre mit erwachsenen Kindern oder sogar Enkeln. Wir sind in Deutschland geboren
14 und groß geworden, und trotzdem sind wir für viele Deutsche immer noch „Ausländer“. Und dann das
15 politische Klima: Ende der 80er-, Anfang der 90er Jahre wurde Stimmung gegen die Migranten gemacht.
16 Deshalb haben wir uns zusammengetan, wir wollten uns selbst besser vertreten.

17 Hüseyin Ertunc: Für uns war klar, dass wir hier leben und nicht in die Herkunftsländer unserer Eltern
18 zurückgehen. Deshalb hatten wir auch wenig zu tun mit den traditionellen Migrantenvereinen, die sich vor
19 allem auf die Kultur und Politik der Herkunftsländer konzentrieren.

Aus „Willkommen“ Magazinen der Goethe-Institut
in Deutschland, 2003, Heft 3, Seite 26.

Wörterklärung:

scherzen: plaisanter; der Staatsbürger(-): le citoyen; der Verein «die Unmündigen» :
l'association « les irresponsables »; die Stimmung gegen : le vote contre ;
sich für etwas stark machen: se décarcasser pour qc. ; sich zusammentun: se mettre ensemble.

LANGUE VIVANTE II**Epreuve du 2^{ème} groupe****I - COMPREHENSION DU TEXTE****(08 points)**

- 1.1** Was könnten diese Migranten außer ihrem tatsächlichen Geburtstag noch feiern?
- 1.2** Wofür kämpfen Huseyin und Asis ?
- 1.3** Was für einen Beruf machen sie?
- 1.4** Wollen die Jungen in ihre Heimatländer zurückgehen? Was zeigt das im Text?

II - COMPETENCE LINGUISTIQUE**(06 points)****Mettre au plus-que-parfait**

- Außer ihrem tatsächlichen Geburtstag können sie noch zweimal Geburtstag feiern.
- Wir gehen nicht in die Herkunftsländer unserer Eltern zurück

Mettre au passif

- Sie bekamen den deutschen Pass im selben Jahr.
- - Man kann den Geburtstag feiern.

Mettre au discours indirect

- Asis sagt: „Wir sind in Deutschland geboren und groß geworden, und trotzdem halten uns noch viele Deutsche für Ausländer“

III - EXPRESSION PERSONNELLE (1 Sujet au choix)**(06 points)**

- 3.1-** Viele Jugendliche engagieren sich in Vereinen (Z.B. Sportvereine, Naturschutz-Vereine etc...) Wofür machen sie das? Und was denkst du davon?
- 3.2-** Wie ist die Situation der Gastarbeiter in Senegal?